

pfarreiblatt

St. Anton · St. Michael – St. Johannes – Der Maihof · St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Besonderer Schatz

Der Burgunder-Kelch zählt zu den bedeutendsten Objekten des Luzerner Stiftsschatzes. Vor 550 Jahren, am 22. Juni 1476, wurde er in der Schlacht von Murten erobert. [Seite 2](#)

Ausbildung Pfarreiseelsorge

Sophie Zimmermann (Pfarrei St. Anton · St. Michael) schliesst im Juni ihre Ausbildung zur Pfarreiseelsorgerin ab. Wie sie ihre vielfältige Tätigkeit erlebt und worüber sie sich Gedanken macht, auf [Seite 3](#)



Szene aus dem Theaterstück «Lampedusa Trilogie». Foto: zvg

Migration aus drei Perspektiven

Im Rahmen der Solidaritätstage vom 19. bis 21. Juni wird das Theaterstück «Lampedusa Trilogie» im Kleintheater Luzern aufgeführt. Das Stück thematisiert die Migration aus drei Perspektiven. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Autor Dietrich Wagner. [Seite 15](#)

Kolumne



Janine Jost ist Mitarbeiterin der Pfarrei St. Philipp Neri in Reussbühl und im Fachbereich Quartierarbeit tätig.

> Zu Gast im Garten. «Gemeinsam und mutig neue Wege gehen» ist einer der Leitsätze unserer Pfarrei. Es klingt nach einem Schritt nach vorne. In einer Welt, in der der Fokus fast ständig auf Steigerung, auf Fortschritt und auf Veränderung liegt, scheint dieser Leitsatz sonnenklar. Aber geht es wirklich darum? Vielleicht tun wir mit der Teilnahme am Projekt «Zu Gast im Garten» (siehe Info am Ende) auch genau das Gegenteil. Haben wir und die Menschen in unserem Quartier den Mut, stehen zu bleiben, durchzuatmen, uns hinzusetzen, anderen Menschen zu begegnen und offen zu sein? Was passiert, wenn ich die Erste bin, die sich in den Garten rund um unser Pfarreihaus setzt? Was tue ich, wenn jemand bereits dort sitzt? Eine Person, die ich kenne oder auch nicht?

ruhig werden

Ich wünsche uns allen, dass wir mutiger werden, innezuhalten. Einzuatmen und auszuatmen. Es muss kein Schwimmen gegen den Strom sein. Es reicht, statt sich nur treiben zu lassen und in diesen Strudel aus ständigen Vergleichen mit anderen zu geraten, einen Moment lang den Fokus darauf zu legen, was jede und jeder von uns selbst braucht, und zum Stillstand zu kommen. Stehen zu bleiben. Gast zu sein. Sich bewusst zu werden, was das bedeutet. Letztendlich sind wir alle Gäste. In Gärten, im Leben und auf der Erde.

Janine Jost

«Zu Gast im Garten» ist eine Idee der Stadt Luzern, die in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen wenig genutzte Grünflächen als öffentliche Begegnungs-orte öffnet.

Ein Kelch gibt Rätsel auf

Der sogenannte Burgunder-Kelch zählt zu den bedeutendsten Objekten des Luzerner Stiftsschatzes. An den zentralen Moment der europäischen Geschichte, der sich in diesem Objekt spiegelt, soll im Folgenden erinnert werden.

Erstmals erwähnt wird der Burgunder-Kelch 1599 im ältesten erhaltenen Inventar des Stiftsschatzes, erstellt vom Luzerner Stadtschreiber Renward Cysat. Dort heisst es: «Item ein gar goldiner Kelch mit einem silberinen, vergüldten Fuoss. Dieser Kelch sol von unsern Gn[ädigen] Herren diesem Gotteshus vergabet, des Herzogs Carlen von Burgund gsin und us der Murter Schlacht erobert worden sin. Anno 1476» – am 22. Juni vor genau 550 Jahren.

Legendäre Beute

Angesprochen ist damit eine der berühmtesten Schlachten der Alten Eidgenossenschaft, jene von Murten. Dies war die zweite Schlacht, welche die Eidgenossen gegen Karl den Kühnen gewonnen haben, den damals reichsten Herrscher Europas. Mit den drei Niederlagen, die sie ihm zufügten, verbindet sich das Diktum: Karl verlor «bei Grandson das Gut, bei Murten den Mut und bei Nancy das Blut.» Legendär ist die Beute, welche die Eidgenossen bei der ersten Schlacht, jener von Grandson, am 2. März 1476, machten: In ihre Hände fielen der modernste Kanonenpark der Zeit, die luxuriöse Lagerstadt des Herzogs, Prachtzelte, der riesige Tausendblumentepich, einige Dutzend Fahnen, sodann die berühmtesten Juwelen Europas und sein goldenes Geheimsiegel – eine millionenschwere Beute also, darunter auch sakrale Gegenstände, wie ein kleiner Flügelaltar, die Gebetskette Karls, Kelche und Paramente. Grosse Teile der Beute wurden damals sofort zu Geld gemacht. Um die Verteilung der eroberten Preziosen, die im Luzerner Wasserturm aufbe-

wahrt wurden, stritt man sich mehr als zwei Jahrzehnte. Einige davon zeigt eine Illustration in der Bilderchronik des Luzerners Diebold Schilling aus dem Jahr 1513. Gemutmasst wurde, ob auch der Burgunder-Kelch darauf zu sehen sei, doch erscheint dies eher unwahrscheinlich: Die Form des wiedergegebenen Kelchs ist eine andere, und jener stammt, folgt man Cysat, aus der Schlacht von Murten.

Politisch folgenreiche Hochzeit

Zwischen den beiden Schlachten kam es zu einem folgenreichen Ereignis. Im Mai 1476 arrangierte Karl der Kühne in der Kathedrale von Lausanne – aus reinem machtpolitischen Kalkül – feierlich die Anbahnung der Ehe seiner Tochter und Erbin, Maria von Burgund, mit dem nachmaligen Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Maximilian I. Nach dem Tod Karls in der Schlacht bei Nancy fiel 1477 das burgundische Reich an die Habsburger, was dazu führte, dass diese in der Folge zu jener europäischen Grossmacht aufstiegen, «in der die Sonne nie untergeht» (Karl V.). Die Eidgenossenschaft wiederum etablierte sich nach den Burgunderkriegen dank der Überlegenheit ihrer Fusstruppen als europäische Militärmacht, deren Söldner weitherum gefragt waren, und sie festigte sich als eigenständiges Staatswesen. Im Burgunder-Kelch laufen diese und noch viele weitere spannende Geschichten wie in einem Brennpunkt zusammen. Warum er schliesslich erst in Lausanne in den Besitz Karls des Kühnen gelangt sein könnte und darum wohl gar nie im Burgund war, wird in



Der Burgunder-Kelch, welcher am 22. Juni 1476 in der Schlacht von Murten erbeutet wurde. Foto: Lukas Galantay

zwei Spezialführungen zu dessen Jubiläum ebenso erläutert wie seine kunsthistorische Einzigartigkeit.

Urs-Beat Frei

Spezialführungen

SA, 27. Juni, 10.00 und
DI, 30. Juni, 19.15

In den Spezialführungen werden die Besonderheiten des Burgunder-Kelchs und die Rätsel, die er aufgibt, beleuchtet. Gezeigt wird erstmals auch eine Kopie des goldenen Geheimsiegels Karls des Kühnen.

Infos unter: luzern-kirchenschatz.org

Auszeichnung für Urs-Beat Frei

Der Luzerner Regierungsrat verleiht am 22. September den Anerkennungs- und Förderpreis 2026 an Urs-Beat Frei. Der Preisträger wird für sein langjähriges Engagement für die Pflege und Vermittlung kirchlicher Kulturgüter geehrt. Frei ist Spezialist für christliche Sakralkunst und -kultur, Autor und Konservator des Luzerner Stiftsschatzes. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert.

Gefragt sind Standhaftigkeit und Flexibilität

Sophie Zimmermann (29) schliesst im Juni ihre Ausbildung zur Pfarreiseelsorgerin nach zwei Jahren Berufseinführung ab. Die junge Theologin arbeitet in den Pfarreien St. Anton · St. Michael in Luzern. Wie sie ihre vielfältige Tätigkeit erlebt und worüber sie sich Gedanken macht, erzählt sie in ihrem Beitrag.

Als Pfarreiseelsorgerin gibt es keine «gewöhnlichen Tage»: Je nach Jahreszeit und Wochentag, aber auch je nach Geburten- und Sterberate sieht jeder Tag anders aus. Das ist das Wundervolle an diesem Beruf, der sich wohl in Zukunft stark wandeln wird. Dass ich einmal Pfarreiseelsorgerin werde, wusste ich 2017 zu Beginn meines Theologiestudiums noch nicht. Ich suchte vor allem nach rational nachvollziehbaren Antworten auf meine religiösen Fragen. Mit Begeisterung vertiefte ich mich in Bibelwissenschaften und Hebräisch sowie in philosophische, ethische und dogmatische Gedankenwelten. Schliesslich brachte mich mein Studiums-job in der Kinder- und Jugendkatechese im Freiburger Sensebezirk in die Pfarreiseelsorge. Ich merkte immer mehr: Hier bin ich richtig und kann mit meinem Wissen und Können Menschen berühren und Gutes bewirken. Was wünscht man sich mehr?

Menschen beflügeln

Als Seelsorgerin gehört es zum Beruf, Menschen zuzuhören, ihre Zweifel ernst zu nehmen,

sowie sinnstiftende Anlässe zu entwerfen. Zentral ist es für mich, Gottesdienste und Rituale verantwortungsvoll so zu gestalten, dass die Menschen gestärkt daraus hervorgehen. In meiner Arbeit möchte ich für die gleiche Würde aller eintreten. Und die Königsdisziplin: Die (jungen) Menschen dazu ermächtigen, dass sie ihr Glaubensleben selbstverantwortet gestalten können. Dafür braucht es Reflexion, Kreativität, Organisationstalent, Empathie, liebevoll-kritische Loyalität, klare Standpunkte sowie spirituelle und zeitliche Flexibilität. Und ein bisschen Gesangstalent.

Einblick in die Gegenwart

Seit fünf Jahren arbeite ich in diesem Bereich, zwei davon in der Stadt Luzern. Kein Tag gleicht dem nächsten: Mal bringe ich eine Woche voller existenzieller Gespräche mit Jugendlichen auf einem Segelboot, mal hocke ich lange Bürotage an Predigten und Mails. Hier halte ich klassische Gottesdienste, dort versuche ich mich an neuen spirituellen Jugendformaten. Mal halte ich Abdankungsfeiern in vollen



Gemeinsam mit 29 jungen Menschen war Sophie Zimmermann auf der kantonalen Jugendreise im niederländischen Wattenmeer unterwegs (2025). Foto: Michael Zingg

Kirchen, mal nur mit der Urne und dem Friedhofsgärtner alleine. Hier trinke ich veganen Kaffee mit einer Firmandin, dort Eierlikör morgens um 9 Uhr beim Geburtstagsbesuch eines Hochbetagten. Die Vielfalt dieser sinnstiftenden Arbeit ist das, was jeden Tag unverwechselbar und kostbar macht.

Ausblick in die Zukunft

Gleichzeitig ist der Beruf der Pfarreiseelsorgerin auch starkem Druck ausgesetzt und dem kirchlichen Wandel unterworfen. Längst gibt es im Spirituellen und Religiösen keinen gesellschaftlichen Konsens mehr. Unsere Aufgabe ist es, die Menschen dort abzuholen, wo sie beheimatet sind, und uns gleichzeitig des eigenen Ankerpunkts bewusst zu bleiben. Dies erfordert Flexibilität und Standhaftigkeit zugleich. Für die Zukunft werden diese beiden Eigenschaften wohl zu Schlüsselkompetenzen, nicht nur für Pfarreiseelsorgende, sondern für unsere gesamte Kirchenlandschaft: Kirchlich sozialisierte Generationen vergehen, die Anzahl der pastoral Ausgebildeten

schwindet. Pfarreien und Kirchgemeinden müssen sich umstrukturieren und neu ausrichten, wenn sie weiterhin funktionieren möchten. Neue Generationen kommen nach, die wieder offen sind für religiöse Lebensdeutungen. Um sie zu erreichen, braucht es passende neue Formate und motivierte Mitarbeitende – dafür müssen Ressourcen geschaffen werden, und andersorts schmerzlich-beherzt gestrichen werden. Wenn wir zusammenarbeiten und diese Wandlungsphase bewusst angehen, dann hat dieser wunderbare Beruf eine Zukunft. Ich bleibe zuversichtlich: Schliesslich steht die Wandlung ja im Zentrum unseres Glaubens.

Sophie Zimmermann



Sophie Zimmermann (Mitte) während der Feier zum Palmsonntag in der Kirche St. Michael. Foto: Samuel Lang

Feier der Institutio

SO, 14. Juni, 15.00,

Kirche St. Katharina in Horw LU

Fünf Absolvent:innen der Berufseinführung 2024–2026 erhalten die Institutio von Bischof Felix Gmür. Die Pfarreiseelsorger:innen werden in der Feier vom Bischof in den ständigen Dienst im Bistum Basel aufgenommen. Info: stbeat.ch

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Juni, 18.45, vorher
18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Marktmesse am Samstag

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz
Englischsprachige Eucharistie
Samstag, 17.30

Gebetsnacht

Samstag, 13. Juni, 20.00–4.45

Schweigen für den Frieden

auf dem Kornmarkt

Donnerstag, 25. Juni, 18.30–19.00

Brot & Liebe

Mit Geschichten von mental load

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 14. Juni, 20.00

Kontakt

Peterskapelle, Kapellplatz 1a, 6004 Luzern
peterskapelle@kathluzern.ch

Verweilraum

Mitten in der Stadt entsteht während des Sommers ein offener «Innen:Raum» zum Durchatmen, Verweilen und Einfach-da-Sein – frei zugänglich für alle.



Verweilraum. Foto: Cup of Couple/pexels

Der Sommer bringt lange Tage, volle Plätze und einen schnellen Rhythmus. Gerade dann wächst bei vielen die Sehnsucht nach einem Ort, an dem nichts verlangt wird. Vom 6. Juli bis 14. August wird die Peterskapelle deshalb zum Innen:Raum – einem offenen Ort für Ruhe mitten in der

Stadt. Menschen können hereinkommen, sich hinsetzen, lesen, schreiben, nachdenken oder einfach einen Moment verweilen.

Kapelle für viele

Eine Hälfte der Kapelle bleibt wie gewohnt mit Bänken für Liturgien, Veranstaltungen und persönliche Andacht. Die andere wird zur Oase: Ein grosser Teppich, Meditationskissen, Pflanzen, warmes Licht sowie Stifte und Papier laden zum Verweilen ein. Auch Gebetsketten und Objekte aus verschiedenen spirituellen Traditionen stehen bereit. Niemand muss etwas mitbringen, niemand muss etwas leisten. Wer hereinkommt, darf einfach da sein. Eintritt frei.

Meinrad Furrer

Agenda

Stadtfest 27. Juni – Programm

zwölfnachzwölf

12.12–12.24

zwölfnachzwölf: Musik und Impuls auf dem Kapellplatz mit «drockusglech» (Musik), Meinrad Furrer und Guido Ludin (Impuls)

Kinderprogramm

14.00–17.00

Kinderprogramm «kartonweltent» in der Kapelle mit Ursi Beyer, Spielgruppenleiterin

silent disco@peterskapelle

20.00–23.00

Mit drei Kanälen auf deinem Kopfhörer DJ Clari Ann | Tech-House- und Electronica. Ihre Sets zeichnen sich durch berauschenden Groove und ausdrucksstarke Rhythmen aus. DJ Shice | 80s, 90s, Black Music und alles, was zum Mitsingen anregt: DJ Shice garantiert seit 20 Jahren einen vollen Dancefloor mit Händen in der Luft. Playlist mit christlichem Pop | Inspirierende Beats, starke Stimmen und hoffnungsvolle Botschaften bringen Lebensfreude und Spirit auf die Tanzfläche.

Jesuitenkirche

Sonntag, 14. Juni

Predigt: Stephan Leimgruber
Kollekte: Stiftung Wäsmeli

Sonntag, 21. Juni

10.00 Festgottesdienst Malteserorden
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Vom Montag, 22. Juni bis Freitag, 26. Juni findet die Grundreinigung statt. Die Kirche bleibt während dieser Zeit geschlossen. Die Gottesdienste finden in der Sakristei statt.

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;
SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Janine Kohler, 041 240 31 34,
jesuitenkirche@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk
079 275 43 18
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger



Das Langschiffsfresko in der Jesuitenkirche zeigt den heiligen Franz Xaver in einer Kutsche, die von einem Elefanten, einem Dromedar, einem Pferd und einem Geparden gezogen wird. Die Tiere symbolisieren die vom Heiligen missionierten Weltgegenden.

Foto: marabu-fotografik

Gottesdienste

Herz-Jesu-Freitag, 12. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 13. Juni

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15 * Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juni

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Ministrant:innen

8.15 * Stiftsamt, gregorianischer Choral

9.45 ** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00 * Eucharistiefeier

17.15 * Vesper mit Chorherren

18.00 * Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Samstag, 20. Juni

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann

17.15 * Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

8.15 * Stiftsamt, gregorianischer Choral

9.45 ** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00 * Eucharistiefeier

17.15 * Vesper mit Chorherren

18.00 * Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

* Orgel: Stéphane Mottoul

** Lobpreismusik

Einladung zur Sonntags-Vesper

Jeden Sonntagabend um 17.15 Uhr beten und singen die Chorherren die Vesper. Zum Mitfeiern des Abendgebets in der Kirche, das etwa eine halbe Stunde dauert, sind alle herzlich eingeladen. Programme und Liederbücher liegen vorne in der Kirche auf. Es hat freie Plätze im Chorgestühl.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden
via E-Mail nach folgendem Muster:
vorname.name@kathluzern.ch

Gestalten statt verwalten

Mit Aushilfen, Sistierungen und Zuteilung von Verantwortlichkeiten stellen wir uns der Herausforderung einer Personalvakanz von 230 Prozent.



Gemeinsam wurden in Workshops Ideen für die kommende Zeit ausgetauscht und Lösungen erarbeitet. Foto: Rawpixel.com/shutterstock.com

Gestalten statt verwalten. So könnte man den Grundtenor nennen, der uns bei unseren Planungen bestimmte. Darum sollen in den drei Schwerpunkten Musik, Quartierarbeit und dem Gottesdienst um 9.45 Uhr die neuen Ansätze weiterverfolgt werden. Die dafür verantwortlichen Mitarbeiter:innen sind unverändert weiterhin in der Pfarrei tätig.

Beziehung und Feiern

In den Betagtenheimen Dreilinden und Wesemlin ist uns Begleitung wichtig. Darum werden wir bei der Gottesdienstgestaltung durch Philippe Frey, Kirchenmusiker, regelmässig unterstützt werden. Die Pfarrei-Wochenendgottesdienste können durch die Hilfe der Chorherren alle bestehen bleiben.

Taufe, Erstkommunion, Firmung

Die Sakramentenvorbereitung findet wie gewohnt statt, Vorbereitungspersonen wurden ergänzt.

Minis

Kontaktperson für unsere Minis wird Rita Furioso. Sie ist Aushilfssakristanin, Pfarreirätin und sehr gut mit den Minis vernetzt.

Selbstständige Gruppen

Die Gruppen «Forum», «mit dabei», «Quartiersspaziergänge» arbeiten wie gewohnt, da sie durch Freiwilligentätigkeit selbstständig arbeiten. Fragen dazu richten Sie direkt an das Pfarreisekretariat.

Beziehungen stärken

Bei aller Planung lebt unsere Pfarrei von Beziehungen, zu denen sehr viele Freiwillige beitragen. Darum planen wir, auch im Herbst 2027 eine Pfarreise durchzuführen. Wir hoffen damit auch, einer neuen Pfarreileitung und neuen Mitarbeitenden 2027 einen guten Start zu ermöglichen.

Chance für Veränderung

Wir glauben, dass diese Vakanz auch eine Chance für Veränderungen darstellt. So schauen wir mit Respekt, aber auch mit Freude auf die kommende Zeit. Wir wollen sorgsam Lücken aushalten und offen bleiben für das Wirken des Heiligen Geistes. Wir sind darum auch dankbar für die Begleitung im Gebet.

Pfarreiteam St. Leodegar im Hof

Pfarreiagenda

Quartierarbeit St. Leodegar

Tavolata am Hof

SA, 13. Juni, 19.00, Stiftstrasse

Mit einer 30 Meter (!) langen Tafel wird das Quartier im Hof zum lebendigen kulinarischen und kulturellen Treffpunkt. Feiere mit uns! Geselligkeit bei feinem Essen mit Getränken und Live-Musik für pauschal 55 Franken.

Fragen zur Verpflegung:

Rebstock Luzern, 041 417 18 19

Fragen zum Anlass:

Quartierarbeit St. Leodegar im Hof

041 229 95 20

Friedenstänze

MO, 15. Juni, 19.00–20.30

Quartierzentrum Wesemlin

Eingeladen sind alle mit oder ohne

Tanzerfahrung. Keine Anmeldung

erforderlich, Kollekte für Friedensprojekt.

Wandern Frauen im Hof

Menzberg–Wolhusen



Rast auf dem Menzberg – Weitblick inklusive. Foto: Pia Schmid

DO, 25. Juni

Treffpunkt: 8.00 vor SBB-Schalterhalle

im OG; Abfahrt: 8.16 Richtung

Langenthal; Rückkehr: 16.03;

Billet: Menzberg retour (Tageskarte);

Wanderzeit: circa 3½ Stunden; Gelände:

Höhenwanderung auf breiten und schmalen Wegen, meist flach; Schlussteil steil abwärts; mitnehmen: Picknick, Sitzunterlage, Wanderschuhe, Stöcke.

Info und Anmeldung: Pia Schmid,

041 420 69 91 / 079 729 47 90.

Abschied und Dank

Zum 31. Juli werden Dominik Arnold und Lucyna Osowska ihre Tätigkeit bei uns beenden. Lucyna Osowska war seit August 2017 bei uns tätig, Dominik Arnold seit August 2024. Der Verabschiedungsgottesdienst für Dominik Arnold findet am 21. Juni um 11.00 Uhr statt. Wir danken ihnen für ihr Engagement und ihr Wirken in unserer Pfarrei. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Gottesdienste

Samstag, 13. Juni

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 14. Juni

10.00 Festgottesdienst zum Patrozinium mit Aufnahme der neuen Ministrant:innen, Kirche St. Anton und anschliessend Mittagessen im Saal St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer, Sophie Zimmermann

Musik: Chor St. Anton • St. Michael mit Kinder- und Jugendchor;

Piano: Philippe Frey

Kollekte: Sozialwerk Novizonte

Pfarreiversammlung

circa 11.00 nach dem Gottesdienst, Details siehe Agenda

Samstag, 20. Juni

17.00 Firmung, Kirche St. Michael

Gestaltung: Firmand:innen und

Firmteam, Rafal Lupa (Firmspender),

Sophie Zimmermann und Noel Schemm

Musik: Kinder- und Jugendchor

Piano: Philippe Frey

Kollekte: Gassenarbeit-Tragwerk Luzern

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Margrit Brincken

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 16. / 23. Juni

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 24. Juni

Frauengottesdienst 9.00, Unterkirche St. Michael, anschliessend Zmorge

Unser Hochzeitspaar

Leandra von Weissenfluh und

Thomas Burch

Unser Taufkind

Emilia von Weissenfluh

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Am Freitag, 19. Juni bleiben die Büros wegen eines internen Anlasses geschlossen.

Die Firmung steht bevor

Durch den gemeinsamen Weg bestärkt, feiern 16 junge Erwachsene ihre Firmung am 20. Juni in der Kirche St. Michael.



Unsere diesjährigen Firmand:innen (es fehlt eine Firmandin). Foto: Sophie Zimmermann

Die Gruppe ist gemeinsam seit letztem Herbst unterwegs und kann auf einen vielfältigen Firmweg zurückblicken.

Das Leben in all seinen Facetten

Kennengelernt haben wir uns beim gemeinsamen Schnitzen und Essen. Am Glaubensanlass erkundeten wir per Bibliolog eine Bibelgeschichte und setzten uns aus verschiedenen Perspektiven mit dem Glauben auseinander. Wir besuchten die Gassenküche und den Friedhof Friedental. Ein offener Anlass gab den Firmand:innen die Möglichkeit, ihren Firmweg aktiv mitzugestalten: Gemeinsam entschieden sie sich für ein Krimidinner – und packten alle mit an. Auch ein Einzelgespräch gehörte zum Firmweg, sowie die fakultative Teilnahme an der Taizé-Reise und der Begegnungstag mit Firmand:innen, Firmpat:innen und Rafal Lupa, dem Firmspender.

Gefirmt werden:

Alejandro Ambühl

Leona Ettlin

Jonathan Förster

Nelia Graf

Anastasya Grüter

Leandra Habermacher

Nils Haller

Ronja Kamer

Joanna Keller

Selina Kurmann

Anna Lötscher

Giulia Merhar

Miriam Niederberger

Mauro Ponce

Tim Sommer

Nina Steffen

Wir wünschen allen Firmand:innen und Pat:innen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg und freuen uns, euch weiterhin zu begegnen!

*Sophie Zimmermann,
Noel Schemm*

Pfarreiagenda

Am Lagerfeuer: Sommerfeuer

FR, 12. Juni, 18.00–20.00, Bireggwald, Feuerstelle bei den Geissen oberhalb Bireggschulhaus (Beschilderung).

18.00 Ankommen, 18.30 Inspiration von Wildkräuterfachfrau Ines Neubauer zu Kräuter- und anderen grünen Weisheiten. 19.00 Zusammensein bei Tee und Knabbereien. Schön, wenn du dabei bist!

Pfarreiversammlung

SO, 14. Juni, um circa 11.00 (gleich anschliessend an den Gottesdienst zum Patrozinium) in der Kirche St. Anton Portierung der Kandidat:innen für die Wahlen in den Grossen Kirchenrat. Ihre Anwesenheit und Ihre Stimme sind wichtig. Nach dem offiziellen Teil laden wir Sie im Saal zu Pasta und Getränken ein.

Mittagstisch

DI, 16. Juni, 12.15, Pfarreisaal St. Anton

Anmeldung bis MO, 12.00:

041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Abschluss Berufseinführung

Wir gratulieren unserer Seelsorgerin Sophie Zimmermann herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Berufseinführung. Sie bleibt mit einem 60%-Pensum bei uns im Team. Zudem arbeitet sie ab August zu 40% im Bereich Kommunikation der Katholischen Kirchgemeinde Luzern und bespielt dort Social-Media-Kanäle mit christlichen Formaten. Wir freuen uns! (Siehe auch Seite 3)



Sophie Zimmermann.

Foto: Katholische Kirche Stadt Luzern

Regelmässige Angebote

DI und DO: Krabbeltreff, 9.30–11.00, kleiner Saal St. Anton

Mittwochs: Offenes Malen für Kinder,

14.00–16.00, Malatelier St. Anton

Mittwochs: Spielplatzcafé, 14.00–17.00,

Spielplatz St. Anton, bei trockenem

Wetter

DO, 18. Juni: Seniorenjassen, 14.00,

Saal St. Anton

Donnerstags: Stunde der Achtsamkeit

19.00 und/oder 19.30 Kirche St. Michael

Unsere Verstorbenen

Antoinette Hartmann-Thali (1940)

Stefan Fuchs (1976)

Gottesdienste

Sonntag, 14. Juni

10.30 Matinee «Das Geheimnis des Anderen bringt Farbe ins Leben»
Sprecher: Franz Szekeres
Impuls: Herbert Gut
Musik: Schmaz – Schwuler Männerchor Zürich; Jonas Peyer, Leitung; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 21. Juni

10.30 Firmung mit Domherr Rafal Lupa
Gestaltung: Stefan Knor, Markus Hildbrand, Firmand:innen
Musik: Diversion String Quartet

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 18. Juni, 16.00 Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 19. Juni, 10.00 Gottesdienst
an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Margaritha Frey (1941)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
kathluzern.ch/johannes

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00
Pfarreileitung:
Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova
Offene Jugendarbeit:
Gina Stifani, Peter Egli
Koordination Jugendvereine:
Andreas Kaufmann
Hauswart/Sakristan:
Petar Jurkic, Ilija Karlovic
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Jörg Heeb, Kinderchor

Das Geheimnis des Anderen

In der Matinee vom Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr, singt Schmaz – Schwuler Männerchor Zürich – zur Pensionierung des Organisten Beat Heimgartner.



Die Sänger von Schmaz. Foto: Fotostudio Belau/Gossau

Eine bunt-fröhliche und feierliche Matinee ist angesagt: «Das Geheimnis des Anderen bringt Farbe ins Leben». Zur Pensionierung von Beat Heimgartner, der nach 25 Jahren in St. Johannes Ende Juli pensioniert wird, singt Schmaz, der Schwule Männerchor Zürich, Lieder von Bach über Gospels bis zu einem Lied von den Beach Boys.

... bringt Farbe ins Leben

Texte und Zitate von Michel de Certeau, Simone Weil, Peter Bichsel und Elke Heidenreich sind verbunden durch eine gemeinsame Entdeckung: Der andere Mensch ist tiefer als jede Erklärung. Wer das Geheimnis des anderen achtet, erlebt mehr Farben im Leben. Wer aufhört, den anderen zu kategorisieren, wird häufiger überrascht. Diese Matinee lädt ein, diesem Geheimnis nachzuspüren.

Immer gleich, immer anders

Während der Feier werden Aquarelle projiziert, gemalt von Beat Heimgartner. Von seiner Wohnung aus sah er jeden Tag auf den Luzerner Hausberg und malte immer denselben Berg in ganz verschiedenen Stimmungen und Farben.

Danke für 25 Jahre Musik

«Lieber Beat, vielen herzlichen Dank für die letzten 25 Jahre, in denen du mit grosser Freude und viel Kreativität der roten Goll-Orgel im St. Johannes so wunderbare Musik entlockt hast. Du hast mit deinem Orgelspiel und deinen kunstvollen Improvisationen bei vielen Menschen die Freude und das Vertrauen gestärkt. Du warst mit deiner Persönlichkeit ein sehr geschätzter Teil der Pfarreigemeinschaft und mit deinen bunten Kleidern stets eine Konkurrenz zum Blumenstrauß in der Kirche. Wir werden dich und deine originellen Schlussstücke an der Orgel vermissen.»

Herbert Gut, Pfarreileiter



Beat an der Goll-Orgel in der Johanneskirche. Foto: Roberto Conciatori

Matinee

SO, 14. Juni, 10.30–11.45, Johanneskirche
Die Texte werden von Franz Szekeres gelesen.
Anschliessend Apéro im Innenhof.

Pfarreiagenda

Beim Namen nennen

SO, 14. Juni bis DI, 14. Juli, Friedensecke in der Johanneskirche
«Beim Namen nennen» erinnert an Menschen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen sind – jeder Name steht für ein einzigartiges Leben und eine Geschichte. In der Friedensecke lädt die Aktion zum Innehalten, Erinnern und zu einem Zeichen der Menschlichkeit und Hoffnung ein.

Kinderchor Musigtraum

Die Schule der magischen Tiere
MI, 17. Juni, 17.30, Würzenbachsaal
Der Kinderchor Musigtraum unter der Leitung von Jörg Heeb führt das Musical «Die Schule der magischen Tiere» auf.
Eintritt frei, Kollekte

Frauenkreis

Meditation

DI, 23. Juni, 19.30–21.30, Treffpunkt Vita-Parcours-Parkplatz Bünten
Wir machen uns auf den Weg in unser Inneres und nutzen dafür die Kraft der Natur.
Anmeldung bis 17. Juni:
Carmen Fähndrich, 079 784 54 21

Aktiv im Alter

Ausflug ins Weisstannental

DO, 2. Juli, 8.30, Abfahrt vor dem Vicino
Fahrt ins Weisstannental ins Museum «Alte Post» zu einer Führung und einem feinen Zmittag. Kosten ohne Getränke 65 Franken. Anmeldung bis 22. Juni an: Agnes Gantner, 041 370 66 37 oder familie.gantner@bluewin.ch

Unsere Firmand:innen

Rocco Blattner, Lorena Branco Gualtieri, Zoe Gerig, Ella Günter, Simon Haas, Alessandra Pinto Sbarra, Nora Schibli, Yannick Schneider, Cristian Soldano, Rafael Studer, Emily Vadez Nuñez, Mattia Windlin



Firmand:innen. Foto: Stefan Knor

Gottesdienste

Freitag, 12. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 14. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
und Abschluss des Versöhnungswegs
Gestaltung: Zsuzsanna Szabó

Musik: Lorenz Ganz

Kollekte: Tragwerk Familie

10.00 Agapefeier zum Abschied von
Judith von Rotz und Claudia Jaun
im St. Karl

Freitag, 19. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 21. Juni

10.00 Dankgottesdienst mit
Eucharistiefeier und Aufnahme der
neuen Ministrant:innen

Gestaltung: Zsuzsanna Szabó,
Mirjam Furrer, Bruder George und
Erstkommunionkinder

Musik: Philippe Frey

Kollekte: Pro Juventute

Unsere Verstorbenen

Anna Maria Häfliger-Tresch (1930)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Alain Duff, 041 229 94 10

Religionslehrerinnen:

Simone Koch, 041 229 93 14

Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13

Quartierarbeit:

Brigitte Hofmann-Käch, 041 229 93 20

Daniela Mathis, 041 229 93 21

Zentrumsleiterin:

Wanda Ferrer, 041 229 93 73

Reservierungen / Gästebetreuung:

041 229 93 71

raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Glaube erleben

Am 10. Mai feierten 27 junge Menschen aus den Pfarreien St. Josef und St. Karl ihre Firmung. Die Firmand:innen erlebten, dass Glaube in Gemeinschaft wachsen kann.



Ein besonderer Tag für 27 junge Menschen. Foto: Peter Küng

In den vergangenen Monaten haben sich die Firmand:innen gemeinsam auf den Weg gemacht, um zentrale Fragen des Lebens und Glaubens zu entdecken und zu diskutieren. Dabei standen persönliche Erfahrungen, Zweifel, Hoffnungen und der Mut, eigene Antworten zu suchen, im Mittelpunkt. Die Themenabende waren geprägt von Offenheit, ehrlichen Gesprächen und vielen fröhlichen Momenten.

Offenheit und Gemeinschaft

Ein besonderer Abend war die Begegnung mit den Firmpat:innen. Sie und die Firmand:innen tauschten sich über Glaubensfragen und persönliche Lebenserfahrungen aus. Der Abend lebte von Offenheit, Vertrauen und wertvollen Begegnungen. Ein weiteres Highlight war das Firmweekend in Bern. Gute Stimmung, spannende Gespräche und eine starke Gemeinschaft machten diese Tage zu etwas Besonderem. Die Firmand:innen erlebten, dass Glauben nicht allein geschieht, sondern in Gemeinschaft wachsen kann. Verbunden hat sie das ehrliche Fragen und Suchen – getragen und inspiriert vom Heiligen Geist.

Mit Mut weitergehen

Der Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, der das Sakrament der Firmung spendete, ermutigte die jungen Menschen, neben der künstlichen Intelligenz auch die menschliche und die göttliche Intelligenz zu nutzen. Technisches Wissen könne vieles erleichtern, doch Mitgefühl, Menschlichkeit und der Blick auf Gott seien unverzichtbar, um gute Entscheidungen für das eigene Leben und für andere Menschen zu treffen.

Gestärkt durch den Heiligen Geist

Die Firmung ist nicht das Ende eines Weges, sondern der Beginn eines bewussten Weitergehens als Erwachsene im Glauben. Gestärkt durch den Heiligen Geist dürfen die gefirmten jungen Menschen ihren eigenen Weg mit Mut, Neugier und Vertrauen auf Gottes Nähe gestalten. Der Glaube bleibt lebendig, wenn Menschen weiterfragen, weiterdenken und offen bleiben für das, was Gott ihnen zutraut.

Zsuzsanna Szabó,
Katechetin

Pfarreiagenda

MaiHof Kultur

«Voice and Brass» Konzert

SA, 13. Juni, 20.00, Kirchensaal

SO, 14. Juni, 14.30, Kirchensaal,

Familienkonzert

In diesem Konzert trifft das hochkarätige Profi Brass Ensemble «Swiss Brass Consorts» auf die zwei erfolgreichen Konzertchöre des «Boys Choir Lucerne».

Ein Genuss für die ganze Familie!
Weitere Informationen und Tickets unter www.maihofkultur.ch oder an der Abendkasse.

Agapefeier zum Abschied

Judith von Rotz und Claudia Jaun

So, 14. Juni, 10.00, Kirche St. Karl

Judith von Rotz und Claudia Jaun, unsere beiden langjährigen Pfarrei-seelsorgerinnen, werden in diesem Gottesdienst feierlich verabschiedet. Musikalische Begleitung durch Mirjam Kühni, Flöte und Marcel Keckeis, Piano. Anschliessend Apéro für alle im Pfarreizentrum.

Pfarreiversammlung

DI, 16. Juni, 19.00, Kirchensaal

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Persönlich

DO, 18. Juni, 14.15, Kleiner Saal

Im Gespräch mit Gästen

Zu Gast: Carolin Hauschild

Sie ist Leiterin der Notfallpraxis des Kantonsspitals Luzern. An diesem Nachmittag wird sie aus ihrem Alltag berichten. Sie lebt seit vielen Jahren im Quartier und engagiert sich auch in der Pfarrei.

Verein ZML

Abendstisch «Teilete»

MI, 24. Juni, 19.00, Kirchensaal

An den Abendtischen treffen sich Menschen aus dem Quartier zum kulinarischen Genuss. Alle, die mögen, bringen etwas zu essen mit. Die Speisen werden auf einem Buffet angerichtet und mit allen geteilt. Es gibt eine Kollekte. Getränke werden gegen Entgelt angeboten. Anmeldung bis 22. Juni via: abendstisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04

Gottesdienste

Sonntag, 14. Juni

10.00 Agapefeier zum Abschied von Judith von Rotz und Claudia Jaun
Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarreien St. Karl und MaiHof.
Gestaltung: Judith von Rotz, Claudia Jaun
Musik: Marcel Keckeis, Mirjam Kühni
Kollekte: Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Bistum Flüchtlingshilfe Caritas

Danke und auf Wiedersehen

Liebe Judith, liebe Claudia
Viele Jahre habt ihr euch in unterschiedlichen Funktionen im St. Karl engagiert. Nun müssen wir euch in die wohlverdiente Pension entlassen. Wir werden euch sehr vermissen. Eure geerdete, ruhige und humorvolle Art sowie euer immenses Wissen und die stets hilfsbereite Unterstützung werden uns fehlen.

Für euren weiteren Lebensabschnitt wünschen wir euch nur das Allerbeste!
Pfarteiteam St. Karl und MaiHof

Kaffee nach Gottesdienst

Alle, die sich nach den Gottesdiensten gerne noch weiter begegnen und austauschen möchten, sind zu Kaffee oder Tee im Pfarreizentrum eingeladen.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00, st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00, DI bis FR, 8.15–11.45
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung:
Alain Duff, 041 229 94 10
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12

Neuer Lebensabschnitt

Judith von Rotz und Claudia Jaun werden im kommenden Sommer pensioniert. Sie erzählen, was sie bei ihrer Tätigkeit getragen hat und was ihnen wichtig war.



Judith von Rotz und Claudia Jaun im Pfarreigarten. Foto: Erika Burkard

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für uns beide. Unsere langjährige Pfarreiarbeit hat uns geprägt – so wie auch wir unsere Fähigkeiten, Erfahrungen, spirituellen Haltungen und Sichtweisen auf das gesellschaftliche Zusammenleben eingebracht haben.

Orte der Verbindung

Was uns immer wieder beeindruckt, sind Verbindungen unter unterschiedlichen Menschen. So sind die Pfarreien St. Karl und St. Josef Orte, an denen sich Menschen treffen, ins Gespräch kommen, miteinander feiern. Besonders eindrücklich ist, wenn gegenseitiges Vertrauen wachsen kann, wenn Verbindungen entstehen. Manchmal eröffnet sich ein Raum, um sich über schöne und über schwere Momente auszutauschen, und gegenseitiges Anteilnehmen wächst. Nicht selten unterstützen sich Pfarreimitglieder gegenseitig bei schwierigeren Erfahrungen, beispielsweise Krankheit oder Verlust eines nahen Menschen. Dies ist eine Form von selbstverständlicher Seelsorge, auch wenn sie nicht so benannt wird.

Seelsorge hat viele Aspekte

Seelsorge umfasst viele Aspekte und gehörte, neben vielen anderen Aufgaben und Erfahrungen, zum Kern unserer

Arbeit. Manchmal werden bei Begegnungen und Gesprächen Dinge, die besonders freuen oder auch beschäftigen, am Schluss quasi «zwischen Tür und Angel» angesprochen. Dann Zeit dafür zu haben, zuhören können, Raum für diese Themen zu öffnen, ins Gespräch zu kommen, das war und ist für uns wichtig und zentral. Zusammen mit An- und Zugehörigen stimmige Abschiedsfeiern zu gestalten ist ein anderer Aspekt. Auch hier entstand manchmal Raum, um tiefer über den Abschied zu sprechen und die erste Trauer zu begleiten.

Was uns trägt

Feiern, Liturgien, Gottesdienste gemeinsam mit den Teilnehmenden zu feiern war spannend und nährend zugleich. Getragen hat uns dabei Vertrauen in die göttliche Kraft, die in Beziehung ist, Frieden und Gerechtigkeit unter den Menschen und ein Leben in Fülle für alle sucht. Es ist uns wichtig, eine Sprache zu wählen, die nicht ausgrenzt, sondern Raum lässt. Wir wünschen Ihnen in St. Karl und im MaiHof weiterhin ein nährendes, berührendes und verbindendes Unterwegssein.

*Judith von Rotz und
Claudia Jaun*

Pfarreiagenda

Agapefeier zum Abschied von

Judith von Rotz und Claudia Jaun
SO, 14. Juni, 10.00, Kirche
Judith von Rotz und Claudia Jaun, unsere beiden langjährigen Pfarreiseelsorgerinnen, werden in diesem Gottesdienst feierlich verabschiedet. Musikalische Begleitung durch Mirjam Kühni, Flöte, und Marcel Keckeis, Piano. Anschliessend Apéro für alle auf der Kirchenterrasse.

Katholische und Reformierte Kirche Luzern

Erzählcafé 55plus

MO, 22. Juni, 9.00–11.00,
Myconiushaus, St. Karlstrasse 49
Der Austausch an diesem Morgen: Ja sagen oder Nein sagen
Neue Gäste sind herzlich willkommen. Die Gesprächsrunde wird von Rahel Schmassmann geleitet.

Sommer-Apéros im Freien

Mittwochs, 17.00–19.00,
obere Kirchenterrasse
Alle, gross und klein, sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

24. Juni	Country
8. Juli	Blues und Jazz
22. Juli	Volksmusik
5. August	Hitparade
19. August	Filmmusik

Mittagstisch

DO, 25. Juni, 12.00, Pfarreizentrum St. Karl
Geniessen Sie ein feines Mittagessen in der Gemeinschaft. Neue Gäste sind jederzeit und herzlich willkommen. Anmeldung bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

Entdeckungen am Wegrand

Mitte Juni bis Ende August
Kirche St. Karl
Unser Motto «Wege suchen – Wege gehen» soll uns während der Sommerzeit begleiten. Lasst uns bewusst unterwegs sein und Besonderes entdecken. Was begegnet dir? Was berührt dich? Bring es mit: ein Fundstück, ein Bild, ein Gegenstand. Aus deinen Entdeckungen entsteht eine Ausstellung in unserer Kirche St. Karl.
Kontakt und weitere Infos: Sekretariat 041 229 94 00

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 12. Juni

17.15 Feier-Abend

Samstag, 13. Juni

16.00 Eucharistiefeier *, siehe Sonntag
Musik: Werke von Johann Sebastian Bach,
Bach-Ensemble Luzern
Leitung: Franz Schaffner

Sonntag, 14. Juni

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Bruder Hans Portmann
Kollekte: Familientrauerbegleitung
Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 19. Juni

17.15 Feier-Abend

Samstag, 20. Juni

16.00 Eucharistiefeier *, siehe Sonntag

Sonntag, 21. Juni

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Markus Sahli und
Bruder Bruno Fäh
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas
Musik: Freddie James, Orgel
18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Feier-Abend

Jeweils freitags, 17.15, im Chorraum der Franziskanerkirche

Texte – Musik – Stille

Unser «Feier-Abend» bietet eine Gelegenheit, nach der Hektik der Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen.

Unsere Verstorbene

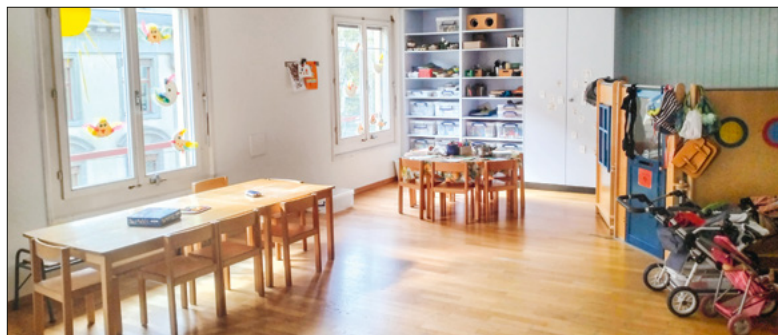
Margot Marti-Cavalier (1923)

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch
Sekretariat: Karin Brügger / Franziska Müller
Montag bis Freitag, 8.30–11.30
Pfarreileiterin:
Gudrun Dötsch, 041 229 96 10
Quartierarbeiterin:
Isabel Portmann, 041 229 96 13
Pfarreizentrum Barfüesser:
Barbara Hildbrand / Dani Meyer
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
barfueesser@kathluzern.ch

Premieren wagen

Junge und älter werdende Menschen brauchen in ihrem Leben immer wieder Premieren. Die Spielgruppen Barfüesser und Obergütsch bieten dies den Kleinsten.



Räumlichkeiten der Spielgruppe Barfüesser. Foto: Barbara Hildbrand

Im dritten Stock im Pfarreizentrum Barfüesser ist es morgens um 8.30 Uhr sehr belebt und fröhlich laut. Die Spielgruppe im Barfüesser beginnt. Die Eltern kommen mit ihren Kindern, die zum Teil noch etwas verschlafen schauen, doch sobald die Spielgruppentüre geöffnet wird, erwachen die Lebensgeister. Fröhlich springend betreten sie die Räumlichkeiten und nehmen sich ein Spiel, ein Buch oder beginnen zu malen.

Wichtige Ablösung

Die Kinder sind im Alter zwischen 3 und 4½ Jahre. Sehr kleine Kinder brauchen etwas länger für die Ablösung von den Eltern. Sie brauchen die Sicherheit, indem die Mutter oder der Vater kurze Zeit mit in die Spielgruppenräume kommt. Mit der Zeit und der Gewohnheit geht es immer besser. Geht es uns Grossen nicht auch so? Brauchen wir nicht auch eine gewisse Gewohnheit, um uns sicher zu fühlen und zu entfalten? Auf jeden Fall ist die Spielgruppe ein sehr gutes Übungsfeld für die kleinen Kinder, den ersten Schritt in eine Gruppe zu machen.

Premieren schaffen

Unser Leben besteht aus lauter Premieren, so wie es auch für die Spielgruppenkinder ist.

Mit den Jahren verringern sich diese. Vieles machen wir zum x-ten Mal. In einem spannenden Buch habe ich gelesen, dass der Mensch immer wieder Premieren braucht, damit das Leben spannend bleibt. Das heisst, dass wir Neues wagen sollen, um aus unserer Komfortzone zu kommen. Ungeohntes Terrain zu betreten kostet uns Überwindung. Wie die Kinder in der Spielgruppe können auch wir selber an unseren Premieren arbeiten. Warum nicht mal einen VW-Bus mieten und davonfahren? Endlich den Sprachkurs besuchen, den man schon immer wollte? Grüne Hosen tragen, weil man dies gerne tun würde? Sich eine neue Brille anschaffen, obwohl die alte eigentlich noch passt? Endlich die Kollegin besuchen, obwohl die Zeit fehlt? Es gibt noch viele Ideen! Wie sieht es mit Ihren Premieren aus? Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern möglichst viele Premieren in ihrem Leben!

*Barbara Hildbrand-Zemp,
Koordinatorin Pfarreizentrum
Barfüesser, Administration
Spielgruppe Barfüesser*

Spielgruppen: Freie Plätze

Die Spielgruppe Barfüesser hat noch freie Plätze. Bei Interesse und für weitere Informationen: 041 229 96 96

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch

KAB-Ausflug

Strohmuseum Wohlen

DO, 25. Juni, 8.15,

beim Franziskanerplatz, Hirschengraben
Einsteigen ab 8 Uhr in den Car der Firma Zemp, Kaffeepause bei der Alpwirtschaft Horben, Weiterfahrt zum Strohmuseum in Wohlen. Mittagessen im Restaurant Eichberg, Seengen, Heimfahrt nach Luzern, Ankunft circa 17 Uhr.

Kosten: 80 Franken (für KAB-Mitglieder), 90 Franken (für Nichtmitglieder)

Inbegriffen sind Carfahrt inklusive Trinkgeld für den Chauffeur, Kaffeehalt am Morgen, Mittagessen inklusive Getränken. Anmelden bis 10. Juni: yvonnelehmannlu@gmail.com

Konzert Bach-Ensemble

SO, 14. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Werke von Johann Sebastian Bach und Jan Dismas Zelenka; Bach-Ensemble Luzern; Franz Schaffner, Leitung.

Tickets: tickets@bachensembleluzern.ch oder eventfrog.ch/Abendkasse

Einladung zum Mittagstisch

DI, 23. Juni, 11.45,

Pfarreizentrum Barfüesser

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre ein gemeinsames Mittagessen mit anderen – an einem schön gedeckten Tisch und in guter Gesellschaft. Es erwartet Sie ein feines Menü, inklusive Wein, Mineral, Dessert und Kaffee. Anmeldung bis spätestens 19. Juni: 041 229 96 97 / barfueesser@kathluzern.ch

Chömed eifach cho ässe

Jeweils MI und DO ab 12.00, ausser

Schulferien, Pfarreizentrum Barfüesser

Wir servieren Ihnen eine frisch zubereitete Suppe als perfekten Start in den Mittag. So können Sie bei einem angeregten Gespräch Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und eine genussvolle Pause mitten im Alltag geniessen.

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Gottesdienste

Freitag, 12. Juni

9.00 Gottesdienst mit Übertragung auf Radio Maria
17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa)

Samstag, 13. Juni

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Andreas Stalder

Sonntag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Andreas Stalder

Kollekte: Papstkollekte

Freitag, 19. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa)

Samstag, 20. Juni

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Beat Jung. Musik: Kantorengruppe unter der Leitung von Toni Rosenberger

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Beat Jung

Musik: Kantorengruppe unter der Leitung von Toni Rosenberger
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Voranzeige

Patrozinium, 28. Juni

Am Sonntag, 28. Juni feiern wir in St. Paul das Patrozinium, das Fest unseres Kirchenpatrons. Im Gottesdienst vom Sonntag um 10 Uhr ertönt festliche Musik: Auszüge aus «The Celtic Soul» (siehe auch Konzert vom 26. Juni, Hinweis rechte Spalte). Für Kinder besteht am Sonntag während des Gottesdienstes eine betreute Kinderecke. Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst sind alle zum Apéro riche eingeladen.

Das Seelsorgebänkli

Jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr vor dem Hauptportal der Pauluskirche Gesprächsmöglichkeit für alle über Sinn-, Lebens- und Glaubensfragen. Es besteht auch die Möglichkeit, das Gespräch in einen geschützten Innenraum zu verlegen.

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Lesen, das Tor zur Welt

Wie kommt man im Leben zurecht, wenn man nicht lesen und schreiben kann? A.S. gibt uns einen Einblick in seinen nicht alltäglichen Alltag.



A.S. beim Scannen von Infoplakaten. Foto: Doris Gauch

War das schon immer so, dass du nicht lesen kannst?

A.S.: Nein. Bis zu einer Hirnoperation 2020 konnte ich lesen, schreiben, rechnen und arbeitete als Elektriker und Baustellenleiter. Nach der Operation konnte ich zunächst weder Arme noch Beine bewegen. Die Beweglichkeit kam zurück, doch lesen, schreiben, rechnen konnte ich trotz vieler Übungen nicht mehr.

Wie kommst du ohne Lesen im Alltag zurecht?

Die moderne Technik ist ein wahrer Segen für meine Situation. Mit dem Handy kann ich Texte fotografieren und mir vorlesen lassen. Fernsehen, Telefonate und digitale Medien ermöglichen mir, selbstständig zu leben und informiert zu bleiben.

Wie reagieren andere Menschen auf dein Handicap?

Viele sind hilfsbereit. Manche aber sagen, sie hätten keine Zeit oder wollen mir nicht helfen oder sie erkennen meine Hilflosigkeit nicht wirklich. Bei manchen merke ich auch, dass sie mich nicht als gleichwertig taxieren.

Was wünschst du dir von deinen Mitmenschen?

Eine respektvolle Begegnung auf Augenhöhe.

Wo findest du Freude und Kraft?

Ich reise sehr gerne. Mit meinem GA entdecke ich die ganze Schweiz – manchmal fahre ich spontan nach Zürich, St. Gallen oder ins Tessin. Auch Museumsbesuche bereiten mir Freude. Zudem höre ich gerne Country-Musik, besonders das Trucker- & Country-Festival in Interlaken gefällt mir.

Welche Veränderung ist die bedeutendste?

Früher hatte mein Beruf den grössten Stellenwert. Heute schätze ich die Zeit für mich selbst. Ich hadere nicht mit meinem Schicksal, sondern schaue nach vorne und geniesse das, was möglich ist.

Du kommst regelmässig zum Mittagstisch, was bedeutet er dir?

Er ist ein wichtiger Fixpunkt in meiner Woche. Ich schätze die Gemeinschaft, die Gespräche und das Gefühl, willkommen zu sein.

Herzlichen Dank, lieber A.S., für das offene Gespräch!

*Doris Gauch, Pfarrei-
mitarbeiterin und Leiterin
vom Mittagstisch St. Paul*

Pfarreiagenda

Mittagstisch

FR, 12., 19. und 26. Juni, 11.45,
im Paulusheim, danach Sommerpause

«Zäme ums Fäär»

FR, 12., 19. und 26. Juni, 18.00 bis 20.30,
Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13
Für ein Getränk, einen kleinen Snack und ein Feuer ist gesorgt.

Tanzfest mit Livemusik

SA, 13. Juni, 19.00, Paulusheim
Zweimal im Jahr zu Vladi Palsas mitreisender Musik das Tanzbein schwingen – Walzer, Marsch, Tango, Cha-Cha-Cha, Foxtrott und weitere mehr.
Eintritt: 15 Franken

Johannisfeier

MI, 24. Juni, 17.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13, bei trockenem Wetter
Als Zeichen der Dankbarkeit für die Wärme und das Licht der Sonne sind alle herzlich zu einer kleinen Feier im Garten eingeladen. Wir entzünden ein Johannisfeuer, gestalten Blumenkränze, Sonnenräder und Räucherbündel. Es gibt eine kleine Feier mit einem Segensritual für die Kinder und die Erwachsenen. Dazu offerieren wir einen erfrischenden Sommerpunsch und Schlangenhaut. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein in unserem blühenden Pfarrhausgarten.

Susanne Wallimann und Doris Gauch

Plausch-Tanz

DO, 25. Juni, 15.00, Paulusheim

Voranzeige

Konzert: The Celtic Soul

FR, 26. Juni, 20.00, Kirche St. Paul,
Eintritt frei, Kollekte
Die keltische Musik ist voller Sehnsucht, Lebensfreude und spiritueller Kraft. Die faszinierende Klangwelt begeistert und berührt. Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre in der Pauluskirche und lauschen Sie den Klängen von Chor, Solist:innen und einer irischen Folk Band mit Werken von Liam Lawton, Bob Chilcott und anderen. Mitwirkende: Projektchor St. Paul; Irish Folk-Band Malinbeg; Madeleine Wibom, Sopran; Sebastian Lipp, Tenor; Mathias Inauen, Klavier und Orgel; Toni Rosenberger, Leitung

Gottesdienste

Samstag, 13. Juni

15.30 Eucharistiefeier, Staffelhof
Gestaltung: Max Egli / Dr. Alois Buholzer
Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Stiftung Kind und Autismus

Sonntag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Gestaltung: Max Egli / Dr. Alois Buholzer
Musik: Cyprian Meyer, Orgel
Kollekte: Stiftung Kind und Autismus

Mittwoch, 17. Juni

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 20. Juni

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Ruedy Sigris
Musik: Rosette Roth, Klavier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Sonntag, 21. Juni

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ruedy Sigris
Musik: Rosette Roth, Orgel
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch, 24. Juni

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Unser Taufkind

Corneille Ismet Moka wurde am Sonntag, 17. Mai in unserer Pfarrkirche getauft. Wir wünschen Corneille und allen, die ihn im Leben begleiten, Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Georg Ineichen (1935)
Angela Häring-Paini (1941)

Ihre Gaben im Dezember 2025

7.12. Jugendkollekte	232.23
8.12. Pfarrhaussanierung Geiss	103.10
14.12. 1 Million Sterne	270.42
21.12. Notsituationen Pfarrei	529.87
24.12. Kinderspital Bethlehem	1659.51
28.12. Frauenhaus Luzern	317.10

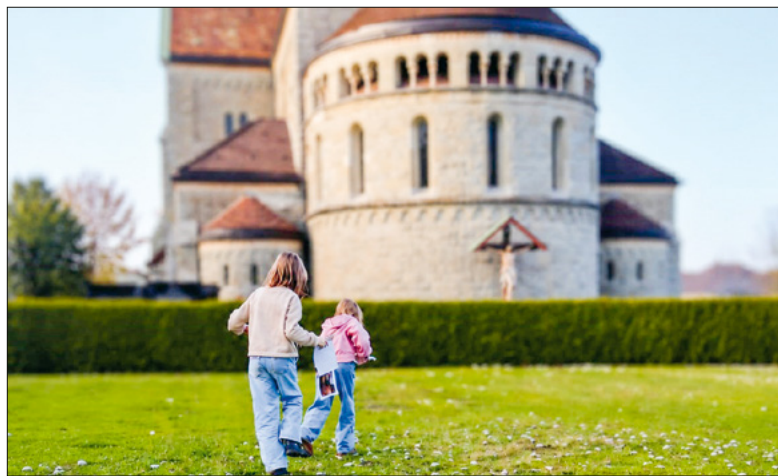
Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:
MO–FR, 8.15–11.30
Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

Kinder sind unsere Mitte

Lasst die Kinder zu mir kommen (Mk 10,14). Jesu offene Arme sind uns Vorbild: Kinder sind bei uns willkommen mit all ihren Fragen und Gedanken.



Kinder sind die Mitte unserer Gemeinschaft. Foto: Ruza Jurisic

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst. Wir singen, basteln, malen und tauchen in Geschichten aus der Bibel ein. Dabei stehen die Kinder mit ihren Gedanken im Mittelpunkt. Sie sind neugierig, fragen und denken laut. Zum Beispiel: Warum gibt es eigentlich den Osterhasen? Oder wie kann Gott überall sein, wenn wir ihn gar nicht sehen? In solchen Momenten entstehen ehrliche und wertvolle Gespräche. Und dadurch bereichern die Kinder unsere Gemeinschaft und eröffnen neue Zugänge zum Glauben.

Willkommen sein

Die Kinderkirche ist ein Ort, an dem Kinder herzlich willkommen sind. Hier dürfen sie spüren, dass sie dazugehören, und sie dürfen erfahren, dass sie auf ihrem Weg mit Gott nicht allein sind. Ihre Gedanken haben Platz, ihre Fragen sind wertvoll, und sie werden mit dem, was sie bewegt, ernst genommen.

Erste Schritte in der Pfarrei

Besonders für die Kinder der 1. Klasse ist die Kinderkirche eine schöne Vorbereitung auf den Religionsunterricht und die Begegnungen in unserer

Pfarrei. Gleichzeitig sind auch die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse herzlich willkommen.

Pfarreiräume entdecken

Unser nächster Anlass findet am 26. Juni statt. An diesem Tag erkunden die Kinder unsere Pfarreiräume und lernen verschiedene Bereiche der Pfarrei kennen. So können sie diesen Ort als einen vertrauten Platz erleben, an dem sie sich wohl- und zu Hause fühlen dürfen.

Herzensanliegen

Denn wie Jesus sagt: «Lasst die Kinder zu mir kommen» (Mk 10,14). Diese Worte sind unser Auftrag und Herzensanliegen zugleich. Die Kinder sind nicht nur ein Teil unserer Gemeinschaft, sie sind ihre Mitte. Mit ihrer ehrlichen Art, ihren Gedanken und ihrer ansteckenden Freude bereichern sie unser Pfarreileben. So möchten wir Kindern die Möglichkeit geben, Glauben zu erleben, Verbundenheit zu erfahren und zu spüren, dass Gott sie begleitet und liebt.

Ruza Jurisic,
Katechetin in Ausbildung

Pfarreiagenda

Neuer Lebensbaum

SO, 14. Juni, 10.00, Pfarrkirche

An diesem Sonntag dürfen wir Ihnen mit Freude unseren neuen Lebensbaum vorstellen und einsegnen. Als eindrückliches Symbol steht er nun ganz vorn im Altarraum. Er umfasst ja unser ganzes Leben, das Gott geweiht werden soll bei der Taufe und dann zu IHM zurückkehrt, wenn ER uns heimruft.

Kaffi Chnopf

DO, 18. Juni, 15.00–17.30,

Dachraum Roma im Pfarreihaus

Eltern mit ihren Kleinkindern treffen sich zum Austausch, während die Kinder miteinander spielen.

Buchstart

MI, 24. Juni, 9.00–9.40,

Bibliothek Ruopigen

Eine Leseanimatorin erzählt eine kurze Geschichte. Anschliessend ist die Bibliothek für die Buchstart-Gäste offen, um in der grossen Auswahl an Bilderbüchern zu stöbern.

Neue Lektorin



Ruza Jurisic. Foto: zvg

Wir freuen uns sehr, dass wir nach zwei Austritten von Lektor:innen wieder jemanden gefunden haben. Ruza Jurisic hat mit Erfolg den Lektor:innen/Kommunionhelfer:innen-Kurs absolviert und wird uns in Zukunft als Lektorin in Gottesdiensten unterstützen. Vielen Dank und herzlich willkommen. Claudia Schweikert hilft uns in Notfällen ebenfalls als Lektorin aus. Auch ihr und den «offiziellen» Lektorinnen und Lektoren danken wir an dieser Stelle für ihren wertvollen und freiwilligen Dienst in unserer Pfarrei.

Gottesdienste

Freitag, 12. Juni

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Bruder Josef Bründler
Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

Mittwoch, 17. Juni

9.15 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal
Gestaltung: Bruder Bruno Fäh

Freitag, 19. Juni

12.15 Friedensgebet

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Karl Abbt
Musik: Der Kirchenchor Littau singt nordische Melodien
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch 24. Juni

9.15 Eucharistiefeier
Gestaltung: Karl Abbt

Unsere Taufkinder

Alessia und Luca Posca

Taizé-Reise

16 Jugendliche der dritten Oberstufe, die diesjährigen Firmand:innen sowie die Jugendgruppe «Bibel and more» verbrachten gemeinsam vier Tage in Taizé. Zwischen Gesprächen, Gemeinschaft, Gesang und vielen schönen Begegnungen durften wir eine besondere Zeit erleben. Die Tage waren geprägt von Austausch, Freude und gemeinsamen Momenten, die in Erinnerung bleiben. Wir danken allen, die diese Reise mitgetragen und mitgestaltet haben.

Planungstag

Für die interne Jahresplanung bleibt das Sekretariat am Donnerstag, 25. Juni den ganzen Tag geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch, Sekretariat:
MO–MI, 8.00–11.45;
DO, 8.00–11.45 und 13.30–17.00
Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Garten der Gemeinschaft

Unser Gemeinschaftsgarten ist ein Ort der Begegnung im Rahmen unserer diakonischen Arbeit. Jedes Jahr blüht der Garten sowie die Gemeinschaft mehr.



Gemeinsam für einen lebendigen Garten. Foto: Monika Portmann

Vier Parteien unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Alters bewirtschaften und gestalten diesen Garten gemeinsam. Was hier wächst, sind nicht nur Gemüse, Blumen und Kräuter, sondern auch Gemeinschaft, Austausch und gegenseitiges Verständnis.

Zeichen der Gegenwart Christi

Jede und jeder bringt eigene Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten mit ein. Gerade diese Vielfalt macht unseren Garten besonders. Beim Pflanzen, Giessen oder Ernten entstehen Gespräche, neue Kontakte und

wertvolle Begegnungen zwischen Menschen, die sich sonst vielleicht nie kennengelernt hätten.

Der Garten lädt alle Menschen ein, vorbeizukommen, die Beete zu bestaunen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Besonders unsere Kräuterspirale steht allen offen: Wer möchte, darf sich dort bedienen, Kräuter entdecken oder einfach den Duft und die Atmosphäre geniessen.

Essen, Begegnung und Spiel

So wird der Gemeinschaftsgarten zu einem kleinen Zeichen gelebter Diakonie – offen, verbindend und mitten im Alltag. Er zeigt, wie gemeinsames Gestalten Menschen zusammenbringen kann und wie aus einem Stück Erde ein Ort der Offenheit und des Miteinanders entsteht.

Wir freuen uns über alle Besucherinnen und Besucher, die diesen besonderen Ort entdecken möchten.

*Angelika Koch,
Leitung Diakonie*

Rückblick

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai stand ganz im Zeichen von Veränderungen. Neben den üblichen Geschäften, dem Rückblick auf das Pfarrei-leben und die Vorausschau auf die zukünftigen Anlässe verabschiedete sich der Kirchenrat von zwei langjährigen, geschätzten Mitgliedern. Joe Portmann, Kirchmeister (19 Jahre), und Remo Capra, Ressort Personal (8 Jahre), verlassen mit dem Beginn der neuen Legislatur den Kirchenrat. Mit wertschätzenden Worten wurden beide ehrenvoll verdankt. Der neue Kirchmeister Heiner Geisseler und der neue Verantwortliche Ressort Personal Flurin Hügi stellten sich vor und

wurden vom Rat und den Anwesenden willkommen geheissen. Thomas Zumbühl verlässt die Rechnungsprüfungskommission aufgrund seines Wegzugs, bleibt aber als Archivar im Amt. Neu wird Othmar Geisseler der Rechnungs-kommission als Präsident vorstehen und von Judith Pauger und Gabriella Petruccelli unterstützt. Die Kirchenratsschreiberin, Jacqueline Schmidig, orientiert sich beruflich neu und wurde ebenfalls gebührend verabschiedet. Beim anschliessenden Apéro wurde angeregt diskutiert und ausgetauscht. Eine ausführliche Vorstellung und Verabschiedung folgt im nächsten «Theodul».

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 12./19. Juni, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Kirchenrat-Stammtisch

DO, 18. Juni, 19.00, Pfarrsaal

Besprechen Sie Ihre Anliegen mit dem Kirchenrat bei einem gemütlichen Grillabend. Herzlich willkommen!

Mittagstisch: Grillen für alle

DO, 18. Juni, 12.00, vor dem Pfarrsaal

Zum Saisonabschluss wird gemeinsam gegrillt. Eingeladen sind Menschen jeden Alters. Kosten: wie beim regulären Mittagstisch. Anmeldung bitte bis DI, 16. Juni im Pfarreisekretariat.

Meditation im ZSM

FR, 19. Juni, 8.00–8.30,
Zentrum St. Michael

Reise- und Fahrzeugsegnen

SO, 28. Juni, 10.45, Friedhofsparkplatz

Nach dem Gottesdienst segnen wir auf dem Friedhofsparkplatz Fahrzeuge und Reisende und bitten um Gottes Schutz auf allen Wegen. Bitte stellen Sie Ihr Fahrzeug rechtzeitig bereit. Christophorus-Plaketten und Schlüsselanhänger können vor Ort erworben werden.

Serenade

DI, 30. Juni, 20.00, Pfarrkirche

Der Kirchenchor Littau singt nordische Melodien. Herzliche Einladung.

Nachfolge Leitung Diakonie

Jasmine Aeschlimann tritt die Stelle als Leiterin Diakonie mit einem Pensum von 80 Prozent per 1. Juli an. Wir freuen uns, mit ihr eine qualifizierte Nachfolgerin für Angelika Koch gefunden zu haben. Nach einer zweimonatigen Einarbeitungszeit wird Angelika Koch in den wohlverdienten Ruhestand treten. Herzlich willkommen, Jasmine! Wir wünschen dir einen guten Start.



Jasmine Aeschlimann. Foto: zvg

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton, St. Johannes,
St. Josef, St. Karl und
St. Theodul

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
FR 12. 6. Hans und Lea Korner-Egli;
SA 13. 6. André und Helene von Segesser-
Fischer; MO 15. 6. Josef Hermann,
Canonicus, Eltern und Bruder Eduard;
DO 18. 6. Johann und Berta Dubach-
Zemp; Rosa und Josef Estermann;
DI 23. 6. Friedrich Bell-Schwytzer
und Familie; Eugen Bell und Familie;
MI 24. 6. Familie Karl Amon; verstorbene
Stifter, Pfleger und Gönner der Kapelle
auf der Spreuerbrücke; Kurt Bachmann-
Chen; DO 25. 6. Wilhelm Schnyder,
Propst; Josef und Anna Räber-Hauser;
Bernhard Räber-Rotschi und Familie.

Klosterkirche Wesemlin

19. 6. 8.00 Maria und Joachim Schätti-
Studer.

St. Maria zu Franziskanern

SA 13. 6. 16.00 Susanna Maria Leber,
Walter und Anni Leber; SA 20. 6. 16.00
Sophie Jost.

St. Michael

SO 21. 6. 10.00 Dreissigster:
Cesare Ragnolini-Rhyn.

St. Paul

SA 13. 6. 17.30 Ida Riedo-Ulrich;
MI 17. 6. 9.00 Fritz und Berta Ledermann-
Schumacher und Tochter Berta;
FR 19. 6. 9.00 Alois und Frieda Renggli-
Zimmermann und Angehörige.

St. Philipp Neri

SO 14. 6. 10.00 Marcel Deflorin
SO 21. 6. 10.00 Familie Heigold und
Familie Zahner

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 13. 6. Josef Anton und Konstanzia
Rey-Wetzel; Gebhard Mattmann;
Wilhelm und Katharina Hankroth-Krus;
SA 20. 6. Karl Käppeli; Josef Christof
an der Allmend; Josef Suter; Aegidius
Weber.



Blumenarrangement von Sarah Dupasquier. Foto: Sarah Dupasquier

Sonntagslesungen

Sonntag, 14. Juni

Ex 19,2-6a
Röm 5,6-11
Mt 9,36-10,8

Sonntag, 21. Juni

Jer 20,10-13
Röm 5,12-15
Mt 10,26-33

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 14. Juni, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Bruno Fäh
SO, 21. Juni, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Hans Portmann
MI, 24. Juni, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend bis 9.00: Beten für die Familien
FR, 26. Juni, 15.00, Rita-Feier, ab 14.00: Treffen im Café Kreyenbühl Wesemlin

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichthören: 16.15–17.00;
³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche	7.00	7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45 ¹ ; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	MO, DI, DO, FR 10.00
Unterlöchl (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Letzter DO im Monat; ² Im tridentinischen Ritus; ³ An jedem ersten SA im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 SA 13. 6. 19.00
Byzantinisch	SO 21. 6. 18.00, St. Maria zu Franziskanern
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

In der Hofkirche: Chorherrenstift

täglich, 7.45: Morgenlob
DI, DO, FR, 18.00: Abendlob und MI, 17.45: Abendlob mit Totengedächtnis
SO, 17.15: Gesungene Vesper (deutsch)

Zeichen der Zeit

Sommerapéro im St. Karl



Bei Musik und einem Getränk in den Feierabend starten. Foto: Isabelle Bally

Ein lauer Sommerabend und ein kühles Feierabendgetränk. Auch in diesem Jahr lädt die Pfarrei St. Karl zum Sommerapéro auf der oberen Kirchenterrasse ein. Bei einem kühlen Feierabendbier oder einem erfrischenden Sommergetränk besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen, Bekannte zu treffen oder einfach den Moment zu geniessen. Dies ist möglich auf der Terrasse hoch über der Reuss mit herrlicher Aussicht und musikalischer Umrahmung.

Jeweils MI, 24. Juni/8. und 22. Juli/5. und 19. August, 17.00–19.00, obere Kirchenterrasse, Kirche St. Karl, St. Karlstrasse 23; Infos: kathluzern.ch/karl oder 041 229 94 00; siehe auch Seite 9.

Orgelgewitter



«Orgelgewitter» vereint Orgelmusik und die Regenmaschine. Foto: Getty Images

Die Konzerte stehen in diesem Jahr unter dem Motto «Bach und Sturm» und sind Teil des International Bach Network Festival anlässlich des 100. Geburtstags von Karl Richter. Bereits seit 1862 sind die legendären Orgelgewitter in der Hofkirche St. Leodegar Luzern zu hören. Nicht zuletzt dank des kombinierten Einsatzes der einzigartigen Regenmaschine und der monumentalen Prospekt Pfeifen, wird die Tradition bis heute weitergeführt. Jedes Konzert wird anders gestaltet. DI, 30. Juni, 12.15, Hofkirche St. Leodegar; Tickets: eventfrog.ch oder Kasse Ab 11.30, 20 Franken (Kirchenschiff)/30 Franken (Empore); Infos: musikamhof.ch

Herausgepickt

Lampedusa Trilogie

Am Freitag, 19. Juni, kommt im Kleintheater Luzern das Theaterstück «Lampedusa Trilogie – drei Perspektiven zum Thema Migration» zur Aufführung. Der Anlass zu diesem Stück war der 2012 geschriebene Brief der Bürgermeisterin von Lampedusa, Giusi Nicolini, an die europäischen Staatschefs: «Ich bin über die Gleichgültigkeit entrüstet, die alle angesteckt zu haben scheint. Ich bin entrüstet über das Schweigen Europas, das gerade den Friedensnobelpreis erhalten hat und nichts sagt, obwohl hier die Zahl der Toten daran glauben lässt, es wäre Krieg!» Der Neuenburger Autor und Psychologe Dietrich Wagner erweitert das ursprüngliche Stück zu einer Trilogie, die sich mit der Frage nach der persönlichen Verantwortung jedes Einzelnen auseinandersetzt. Die Aufführung



Szene aus dem Stück «Lampedusa Trilogie». Foto: zvg

findet im Rahmen der Aktion «Beim Namen nennen» zum Flüchtlingstag am 20. Juni statt. Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Solidaritätstage vom 19. bis 21. Juni: beimnamennennen.ch

FR, 19. Juni, 18.30, Kleintheater Luzern; Tickets:



Leben heisst lernen

Café für psychische Gesundheit

Psychische Gesundheit geht uns alle an. Im Café für psychische Gesundheit gibt es die Möglichkeit für offene Gespräche über Themen, die uns betreffen. Das Angebot richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Karin Reinmüller, EX-IN Peer – Expertin aus Erfahrung, moderiert diesen Nachmittag. Das Treffen am 15. Juni findet zum Thema «Beziehung zwischen Verbindung und Abhängigkeit» statt.

MO, 15. Juni, 15.00–16.30, Zwitscherbar, Morgartenstrasse 16; Infos unter: info@zwitscherbar.ch, 041 227 83 83

Friedenstänze

Zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde wird getanzt und gesungen. Eingeladen sind alle mit oder ohne Tanzerfahrung. MO, 15. Juni, 19.00–20.30, Quartierzentrum Wesemlin, Landschaftsstrasse 6; Infos: friedenstaenze.ch

Strassenfest

Hello Welcome feiert am 20. Juni ein Strassenfest mit Essen, Musik, Infoständen, Kinderprogramm und einer Plakatausstellung. SA, 20. Juni, ab 14.00, Himmelrichstrasse, Luzern; Infos: hellowelcome.ch

Dies und das

Schweigen für den Frieden

Auf leise, aber kraftvolle Art im Schweigekreis zum Ausdruck bringen, dass angesichts von Elend, Hunger und Krieg oft die Worte dazu fehlen. Mit dem Schweigen setzen die Teilnehmenden ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit. Den Anlass gestaltet der Verein Sans-Papier.

DO, 25. Juni, 18.30–19.00, Kommarkt

Frauenpalaver

«Ayurveda – du bist, was du verdaust» lautet das Thema von Frauenpalaver am 25. Juni. Der transkulturelle Austausch lädt dazu ein, den Blick für das Sowohl-als-auch der Lebensformen zu öffnen. So divers die Erfahrungen, Kenntnisse und Perspektiven im Gespräch zusammenfliessen, so zahlreich zeigen sich Gemeinsamkeiten und Anknüpfungspunkte. DO, 25. Juni, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21; Infos: sentitreff.ch

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote der Katholischen Kirche Stadt Luzern unter: kathluzern.ch/stellen



Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.

Kurzhinweise

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Wir beten für den Frieden – um uns – in uns.

DO, 18. Juni, 13.45 Rosenkranz/Beichtmöglichkeit, 14.30 Eucharistiefeier; Benediktinerinnenkloster Sarnen

Klimakino «Cycling cities»

Der Journalist Ingvar Perowanowitsch hat mit dem Velo verschiedene europäische Städte besucht und zeigt auf, was wir von diesen Städten lernen können. Er versucht herauszufinden, was diese Städte lebenswert macht, was eine fahrradgerechte Stadt ausmacht und welche Voraussetzungen es braucht, um eine Verkehrswende und den nachhaltigen Stadtumbau voranzutreiben. Die Bewegung Eltern fürs Klima lädt dazu ein. FR, 19. Juni, 20.00, Hofschule, St. Leodegarstrasse 15; Eintritt frei, mit Apéro; eine Anmeldung erleichtert die Organisation: luzern@elternfürsklima.ch Infos: elternfürsklima.ch

Silent Disco in der Peterskapelle

Am Stadtfest am 27. Juni durch die Peterskapelle tanzen. Mit einem Kopfhörer aus drei Kanälen die bevorzugte Musik auswählen und sich dazu bewegen. SA, 27. Juni, 20.00–23.00, Peterskapelle; siehe auch Seite 4.

Wahlen 2026

Sind Sie Kandidat:in?

Am 18. Oktober finden die Gesamt-erneuerungswahlen für Kirchenrat und Grossen Kirchenrat statt. Die Legislatur dauert vom 1. Januar 2027 bis 30. Mai 2030. Stimmberechtigte Mitglieder der beiden Kirchgemeinden Luzern und neu Reussbühl sind in diese Ämter wählbar. Der Grosse Kirchenrat ist die Legislative und somit das oberste politische Organ unserer Kirchgemeinde. Er besteht aus 30 Mitgliedern. Der Kirchenrat ist die Exekutive unserer Kirchgemeinde und somit das strategische Führungsorgan für laufende Geschäfte und neue Projekte. Er besteht aus fünf Mitgliedern. Weitere Informationen finden Sie in der Pfarreiblatt-Ausgabe Nummer 10 vom 14. Mai. Sind Sie interessiert? Nehmen Sie mit uns bis 15. Juni Kontakt auf.

Für den Grossen Kirchenrat:

wahlen.parlament@kathluzern.ch

Für den Kirchenrat:

wahlen.kirchenrat@kathluzern.ch

Erstauskünfte erteilt gerne Stephan Müller, Geschäftsführer Kirchgemeinde, 041 229 99 10.

Anforderungsprofile und weitere

Informationen: kathluzern.ch/wahlen

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:

**KATHOLISCHE
KIRCHE** STADT LUZERN

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

**Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri**

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



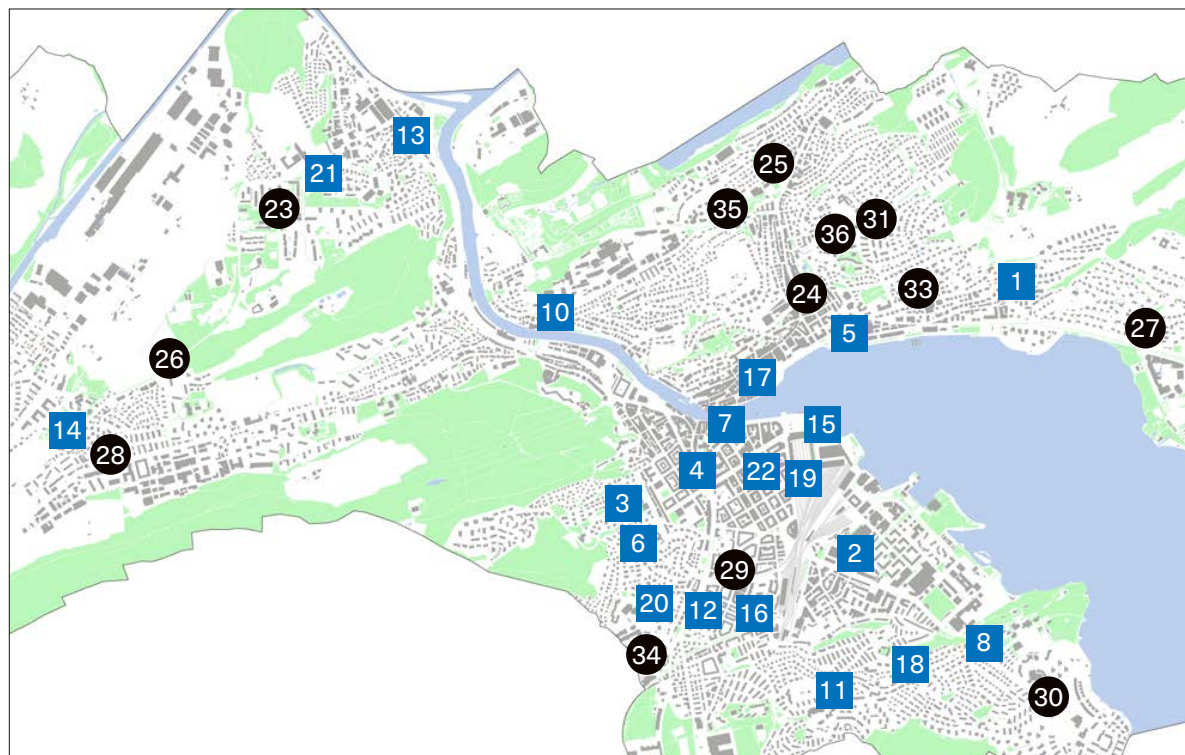
Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19 000.

Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte ausschliesslich an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kathluzern.ch.

Redaktionsschluss Nr. 14/2026: 29. Juni

Blickfang



Ausschnitt aus der Karte «Rückzugsräume an Hitzetagen». Grafik: Stadt Luzern, Alter und Gesundheit

Kirchen kühlen Köpfe

am. Die Stadt Luzern hat bereits zum fünften Mal das «Präventions- und Beratungsangebot für vulnerable ältere Personen während Hitzewellen» lanciert. In den vergangenen Wochen hat sie Personen, die älter als 75 Jahre sind und nicht in einer Institution wohnen, per Brief über das Angebot informiert. Neu wurde dem Brief eine Stadtkarte mit 36 kühlen Räumen und weiteren Aufenthaltsorten beigelegt, die als Rückzugsorte bei Hitze dienen können. Darauf finden sich auch die Kirchen des Pastoralraums Stadt Luzern.

Die Karte und weitere Informationen finden Sie unter: tinyurl.com/y4pujww8



Was mich bewegt

Was mich zur Ruhe kommen lässt

Während der Suche nach einem Thema für diesen Text kam ich ins Gespräch mit meinem Sohn. Ich fragte ihn, was ihn bewegt, wenn er über Kirche und Glaube nachdenkt. Er gab zur Antwort: «Darüber denke ich eigentlich nicht nach. Aber: Mich beschäftigt, dass wir in unserer Schar immer weniger Ministranten sind. Wenn es so weitergeht, sind es bald keine mehr.» Mit dieser Aussage traf er mitten ins Schwarze. Dies beschäftigt auch mich – nicht die Ministrantenschar an sich, sondern dieses «weniger». Der Bedeutungs- und Vertrauensverlust der Kirche in der Gesellschaft gibt mir zu denken. Da ist einiges in Bewegung, ja

ins Rutschen gekommen. Wir stecken mitten in herausfordernden Zeiten, kirchlich und gesellschaftlich. Ich sollte besser nicht davon schreiben, was mich bewegt, sondern was mich bei all den Fragen und Spannungen zur Ruhe kommen lässt: Es hilft mir, mit anderen im Gespräch zu sein, hinzuhören und gemeinsam nachzudenken. Es ist bestärkend, Kirche dort als wirksam zu erfahren, wo sie den Menschen dient, wo sie Not abwendet und Hoffnung sichtbar macht. Ich finde zur Ruhe zurück, wenn ich mich an der biblischen Botschaft ausrichte – nicht als fertige Antwort, sondern als lebendige Orientierung: Wandel und stetiges sich Verändern darf im Vertrauen auf Gott geschehen.

Monika Poltera-von Arb,
Pastoralverantwortliche Bistum Basel

Buchtipp

Nach Santiago wollte ich nie

Die Kinder sind aus dem Haus und das Leben stellt Fragen, die sich nicht weg-schieben lassen. Die Autorin nimmt sich eine Auszeit, und mit dem festen Willen, sich selbst wiederzufinden, begibt sie sich auf den Jakobsweg.

Cornelia Koch, *Nach Santiago wollte ich nie*, DuMont 2026, 336 Seiten, 26.50 Franken

Schlusspunkt

Jeder Schatten ist im Letzten doch auch Kind des Lichts.

Stefan Zweig (1881–1942)